

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Er erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Antriebsblatt):

Verlag	mit	Nr. 8.-
Post	bezogen innerhalb	3.-
Verlag	bezogen innerhalb	1.80
Verlag	bezogen innerhalb	3.60
30 Pfg.		
Tägliche Nummern 10 Pfg.		

Verkehrs- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



**Organ der
Stadtverwaltung**

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**

Die 5mal gesp. Pestizide 23 Pfg.
Die 5mal gesp. Pestizide neben den
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 53 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamerelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeliefert werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr erhoben.

Mr. 206.

Mittwoch, 25. Juli 1917.

51. Jahrgang

Gesellschaft und Kurleben.

Freifrau von Dalwig hier hat im Kriege nun auch den dritten und letzten Sohn verloren, den Oberleutnant auf einem Torpedoboot Alfred Freiherrn von Dalwig.

Auf den Antrag der Kaiserin und unter Zustimmung des Kapitels des Luisenordens hat der König der Frau Polizeipräsident Josephine v. Schenck hier die 2. Klasse der zweiten Abteilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1865 verliehen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
 Ltn. Baum (Ludwigsburg), Hptm. Davids, Generalmajor
 Dressler (Brüssel), Rittm. Fellner (Berlin), Ltn. Fiedler
 (Klosterneuburg), Offiz. Graness, Ltn. Geipel, Ltn.
 Heyne (Bonn), Ltn. Paschen, Kapitänltm. Pohle mit Fam.
 (Kiel), Obltn. Ruppermann, Ltn. Schelhard, Ltn.
 Schwalbe mit Gattin (Dessau), Obltn. Spiess (Bruck
 a. L.), Ltn. Vorschardt, Ltn. Wissner.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Anlässlich des 100jährigen Geburtstages des letzten Herzogs von Nassau hat das Rathau heute Flaggenschmuck angelegt. Auch hat der Oberbürgermeister einen Kranz an dem Landesdenkmal und an dem Grabe des Herzogs in Schloss Hohenburg niederlegen, sowie den Grossherzoginnen von Baden und von Luxemburg, der Tochter und der Enkelin des Grossherzogs und ferner dem hier wohnenden Oberkammerherrn der Grossherzogin von Luxemburg, Exzellenz Freiherrn von Syberg-Simmern, Mitteilung von dem Gedenken der vormaligen Nassauischen Residenz zugehen lassen.

— **Neues Museum.** Die städtische Gemäldegalerie wird von heute Mittwoch ab wieder täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr Sonntags von 10—1 Uhr, geöffnet.

wc. Unsere Gartenbauverwaltung, der die Fürsorge für die Zufuhr des Frischgemüses übertragen worden ist, gibt sich alle erdenkliche Mühe, die Zufuhr zu einer möglichst starken zu gestalten. Zunächst hat sie ihre Fürsorge dem Kleinhandel zugewandt. Wie in Schierstein Klagen laut wurden darüber, dass Verbringung des Gemüses nach Wiesbaden Schwierigkeiten mache, ist die Einrichtung getroffen, dass die Schiersteiner Gemüse dreimal in der Woche mittel Transportwagen der Strassenbahn nach hier geschafft wird. In dem Depot an der Bleichstrasse geht die Verteilung auf die einzelnen Läden vor sich und was übrig bleibt, gelangt an den städtischen Verkaufsstand zum Verkauf. In Schierstein selbst sind Sammelstellen errichtet. Für die städtischen Verkaufsstellen wird die Hauptsache Gemüse aus Bayern beschafft. Wie auch die Preise dort gegen die sonst hier gezahlten etwas hoch sind, so muss doch festgestellt werden, dass die bayerische Staatsregierung, im Gegensatz zu Hessischen, den Transporten keinerlei Schwierigkeiten macht. Dienstag wurden zum ersten Male neue Kartoffeln abgegeben. Weitere Kartoffelzufuhren werden erwartet. Die Herren von der städtischen Gartenbauverwaltung sind unausgesetzt um möglichst reiche Zufuhren bemüht, und man kann sich der Hoffnung hingeben, dass die Verhältnisse sich am Platze von Woche zu Woche mehr bessern werden. — Wenn in Bohnen die Anfuhr bisher nicht die erwartete starke war, hängt das übrigens auch damit zusammen, dass die diesjährige Bohnenernte überhaupt nicht die reiche ist, wie vielfach angenommen wird. Was geschehen kann, Bohnen hereinzubringen, wird geschehen.

Hof und Gesellschaft.

— **Persönliches.** Herrn Oberlehrer Jäckel an der städtischen Oberrealschule ist der Professortitel verliehen worden.

Der ehemalige Botschafter Fürst Hugo Radolin-Radolinski auf Jarotschin ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Leutnant von Prittwitz ist dem Reichskanzler — der im Range eines Hauptmanns d. R. steht — als Adjutant beigegeben.

Der Sultan hat dem Generalfeldmarschall von Hindenburg den Ifti har-Orden mit Brillanten und Schwertern und dem Ersten Generalquartiermeister General der Infanterie, Ludendorff den Osmanieorden erster Klasse mit Stern in Brillanten und mit Schwertern verliehen.

Aus andern Badeorten.

— Bad Tölz. Der Bezirksamtmann forderte von den ihm unterstehenden Gemeindebehörden einen Bericht darüber ein, ob durch die Versorgung der Fremden die Ernährung der einheimischen Bevölkerung gefährdet werde. Gegebenenfalls solle erwogen werden, die Fremden aus dem ganzen Bezirke auszuweisen (Ein merkwürdiges Verhalten!)

Literatur, Wissenschaft und Kunst

— 25 Jahre Schlierseer. In diesem Jahre werden e 25 Jahre, dass das Schlierseer-Bauerntheater besteht, das seinerzeit von Konrad Dreher begründet wurde und seit 11 Jahren von Xaver Terofal geleitet wird. Die Truppe hat in den 25 Jahren über 7600 Vorstellungen gegeben und 70 Komödien zur Aufführung gebracht.

Nacht-Idyll.

Am Bertholdsplatz der Silberbrunn,
Der plaudert ohne Ruh, —
Der Wirt vom goldenen Elephant
Schliesst seine Läden zu.

Die Lände wiegt ihr Herzblatt ein
In lindem Säuselang,
Und sanft verklingend weht darein
Des Wähters Hörnerklang. —

Johannes schreitet mit Marie
Im Bräutigamenschritt, —
Viel holde Worte tauschen sie. —
Der Mond, der schreitet mit.

Ein Sternschnupp' fällt am Himmelszelt;
Sie haben sich sehr gern. —
Und leise zittert durch die Welt
Des Wüchters:

Hört Ihr Herrn . . .
Hans Gäßgen (Wiesbaden)

Reise und Verkehr.

— Zur Trinkgelderfrage. Man schreibt der „Köln. Ztg.“ Einen artigen Beitrag zur Trinkgelderfrage liefert die Anzeige eines grossen Berliner Hotels in einem Hotelfachblatt. Da wird unter anderem ein Zimmerkellner gesucht und dabei bemerkt: „Ca. 500 Mk. Monatsverdienst.“ Also 500 Mk. monatlich zahlt das Publikum einem jungen Mann von vielleicht 17 bis 18 Jahren für die Dienstleistungen, die doch nur ein bescheidenes Maß von Vorbildung, Geschicklichkeit und Anstrengung erfordern. Auf Jahr gerechnet, macht das 6000 Mk. neben freier Station, also mehr als das Doppelte dessen, was ein Amtsrichter, Oberlehrer oder Pfarrer vielleicht mit 35 Jahren nach einem kostspieligen und mühseligen Studium als Anfangsgehalt erhält. Auf die Trinkgelderfrage wirft diese Anzeige ein bezeichnendes Licht. Sie zeigt zunächst, dass die Trinkgelder zu hoch sind. Sie



Unendlich begnadet, wer mit
lichem Humor, der Sinn und Geistes
seine Mitmenschen beschenken

überwiegend, meistens K- und G-Schichten, Quarzsteinen, die so turkische Wärmelöcher, Kerne, die durch drei Stellen, die Töpel und Wüchsigkeit, kurz das ganze Meer derer, die im selben Reiche der Komik wandeln. Ohne Grenzen ist sein Humor, von der zartesten Farbe reich

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 314. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Revue-Marsch | Reckling |
| 2. Ouverture „Ein Fest der Muse“ | Schotten |
| 3. Das treue deutsche Herz, Fantasie | A. Schreiner |
| 4. La Barcarole aus Offenbachs
„Hoffmanns Erzählungen“ | O. Petráš |
| 5. Fantasie aus C. M. v. Webers
Oper „Der Freischütz“ | Rosenkranz |
| 6. Deutschlands Erhebung, Ton-
gemälde | Riccus |

Abend-Konzert.

8 Uhr. 315. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

- | | |
|--|------------------|
| 1. Ernst August-Marsch | H. Blankenburg |
| 2. Fest-Ouverture | Blättermann |
| 3. Rosenlieder | Ph. zu Eulenburg |
| 4. Walzer nach Motiven aus der Operette
„Das Fürstenkind“ | Fr. Lehár |
| 5. Fantasie über deutsche Lieder | Joh. Strauss |
| 6. Krieg und Sieg der Deutschen,
Tongemälde | Gärtner |

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tymauer, Pangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Wellbacher Schwefelwasser, Ab-
risschen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderel

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Park-Hotel, Wilhelmstrasse 36.

Hotel, Kaffee, Konditorei, Bodega mit Weinstube.
Schöne geräumige Zimmer mit Bad und voller Verpflegung.
Für Familien besondere Vereinbarungen. 400

**Konsumverein
für Wiesbaden und Umgegend**

E. G. m. b. H.

Büro: Hellmündstrasse Nr. 45. Telefon: 489, 490 u. 640.

Unseren Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, dass wir heute
in dem Hause:Röderstrasse Nr. 31, Ecke Lehrstrasse
eine neue Verteilungsstelle eröffnet haben.Mitglieder, die Verteilungswaren (rationierte Waren) in
diesem neuen Laden abzuholen gedenken, wollen es dem
Verein melden, damit die Zuteilung von der nächsten Woche ab
erfolgen kann.

Der Vorstand:

Hotel Weil, Rüdesheim a. Rh.

Fernsprecher Nr. 51.

Neu eingerichtetes Hotel in nächster Nähe des Bahnhofes und
Landesbrücke der Dampfböde. Garten und Veranda mit prächtiger
Aussicht auf den Rheinstrom. Anerkannt gute Küche.Weine eigenen Wachstums. Ausschank v. Münchener u. Pilsener
390 Ernst Weil, Hoflieferant, Weingutsbesitzer.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Thalia.
Kirchgasse 72. Telefon 489.
Modernes u. grösst. Lichtspielhaus.
Vom 21.—24. Juli.
Der beste Alvin Neuss-Film!

Kinephon-Theater
376 Taunusstrasse 1.
Vornehme Lichtspiele.
Erst-Aufführungen!
Börse und Adel.
Interessanter Roman aus der
Berliner Gesellschaft.
Betty Darmand,
Harry Liedtke.
Paulchen im Liebesrausch.
Neueste Posse mit
Paul Heidemann.

Das Lied des Lebens
Schicksals-Tragedie in einem Akt
und 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Alwin Neuss.
Diese hochdramatische Film-Produktion
ist von seltener Wucht und Spannung
grossartig in der Idee, erschütternd
in Spiel und verbildeter Rede.
Ein Kunstwerk ersten Ranges!
Die Nebenbühler.
Kleines Lustspiel.
Ueskbü,
hinter der maz-donischen Front.

Chris
Bahnhofstrasse
Verlethafte Eink
und Blusen

Kurha
Wirtschaft
Mittagsisch
Wein-S
Bier-S
Nach Sch
Pils
Genossensch
Wien
Wa
Spezialist
W. Ruther
Beginn u.
Festlers werd
durch Glocken

Wiesbaden
Mittagsisch
Wein-S
Bier-S
Nach Sch
Pils
Genossensch
Wien
Wa
Spezialist
W. Ruther
Beginn u.
Festlers werd
durch Glocken

Wiesbaden
Mittagsisch
Wein-S
Bier-S
Nach Sch
Pils
Genossensch
Wien
Wa
Spezialist
W. Ruther
Beginn u.
Festlers werd
durch Glocken

Wiesbaden
Mittagsisch
Wein-S
Bier-S
Nach Sch
Pils
Genossensch
Wien
Wa
Spezialist
W. Ruther
Beginn u.
Festlers werd
durch Glocken

Wiesbaden
Mittagsisch
Wein-S
Bier-S
Nach Sch
Pils
Genossensch
Wien
Wa
Spezialist
W. Ruther
Beginn u.
Festlers werd
durch Glocken

Wiesbaden
Mittagsisch
Wein-S
Bier-S
Nach Sch
Pils
Genossensch
Wien
Wa
Spezialist
W. Ruther
Beginn u.
Festlers werd
durch Glocken

Wiesbaden
Mittagsisch
Wein-S
Bier-S
Nach Sch
Pils
Genossensch
Wien
Wa
Spezialist
W. Ruther
Beginn u.
Festlers werd
durch Glocken

Zimmer
mit Frühstück
von M. 3.— an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schöne Lage gegenüber dem Park
und neben dem Kurhaus, dem Casino
und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Alles modernste Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ

Bequeme
Krankentuhl-
Einfaht.**Jahn's Weinstube**

Michelsberg 10. ehemals Pohl. Telefon 4921.
Angenehme, kühle Lokalitäten. Anerkannt gute Verpflegung.
412 Separate Gesellschaftszimmer. — Fremdenzimmer.

Zum Besuche ladet höf. ein

Heinrich Jahn.



**1917 Münchener
Kunstausstellung**
im Königl. Glaspalast



Künstlergenossenschaft u. Secession
Täglich 9—6 Uhr. Juli mit September Eintritt 1 Mk.

Holzmann-Wolf
Spezialgeschäft für vornehme Damenmoden

Modelle, Kleider, Blusen, Pelze

Eigene Kürschnerel
im Hause

Emmerich-Josefstrasse 9

Fernsprecher 264

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt vom
9. Juli bis einschl. 31. August 1917
geschlossen.
Die neue Spielzeit beginnt am
1. September 1917.

Residenz-Theater.**Sommerspiele**

Leitung: Curt von Möllendorff.
Mittwoch, den 25. Juli.
Abends 7 1/2 Uhr.
Die Königin der Luft.
Posse mit Gesang in 3 Akten von
Max Reimann und Otto Schwarz.
Musik von Otto Schwarz.
Spielleitung: Curt von Möllendorff.
Musikalische Leitung: Artur Holde.

**Suchen Sie einen
Kurgast?**

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentage 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

erklärt aber weiter auch, dass die Angestellten der
Trinkgelderablösung durch feste, wenn auch beträchtlich
erhöhte Gehälter widerstreben, und dass die Gasthof-
besitzer, wie es heisst, nach dem Kriege, die Trinkgelder-
ablösungsfrage in der Weise regeln wollen, dass sie
dem Gast einen bestimmten Prozentsatz des Rechnung-
betrages, etwa 10 bis 15 Prozent, für Bedienung zu-
schlagen. Dass ein Gasthofbesitzer einen Zimmerkellner
mit 6000 Mk. entlohnen wird, ist natürlich aus-
geschlossen. Wohl aber ist anzunehmen, dass bei einem
Zuschlag von 10 bis 15 Prozent auf die Rechnung selbst
bei stark erhöhten Angestelltegehältern noch ein sehr
beträchtlicher Überschuss für den Gasthof verbleibt, so
dass die Gäste also bei dieser Trinkgelderablösung nicht
nur dem Gasthofbesitzer die gesamten Gehälter für die
Angestellten, sondern noch einen recht ansehnlichen
Betrag darüber hinaus zahlen.

Aus unseren Kriegstagen.

— Lebensmittelpreise in Russland. Schon seit ge-
raumer Zeit sind die Preise der Lebensmittel in den
uns feindlichen Ländern bedeutend höher als bei uns,
auch da, wo es sich um rationierte Lebensmittel handelt.
Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ einem
Privatbrief aus Finnland entnehmen, kostet dort ein Sack
Kartoffeln 25 Rubel, die Flasche Milch 50 Kopeken, das

Pfund Weissbrot, das nur selten zu haben ist, 60
Kopeken, das Pfund Schwarzbrot, nur gegen Karten er-
hältlich, 25 Kopeken. Butter und Zucker, wenn sie
überhaupt zu haben sind, bekommt man nur gegen
finnisches Geld, das sehr schwer aufzutreiben ist. Ein
Sack Weizenmehl zu 200 Pfund kostet 150 Rubel, die
billigste Flasche Wein in Petersburg 25 Rubel, Cham-
pagner 50 Rubel und Kognak 30—40 Rubel. Bemerk-
sei noch, dass der heutige Wert des Rubels etwa drei
Mark beträgt; das russische Pfund wiegt nur 409 gr.

Die Dame.

— Das Verlangen der Frau nach Schönheit. Man
müsste Diogenes' Laterne leihen, eine Frau zu finden,
die nicht gern schön sein wollte. Dieses Verlangen
nach Schönheit, das der Frau angeboren ist — übrigens
gibt es auch Männer, die lieber eine edel geformte Nase
besitzen als eine Kartoffelnase —, ist nicht ohne weiteres
zu verwerfen. Die Anlage muss nur in der richtigen
Weise entwickelt werden. Wenn das, wodurch Frauen
vor dem Krieg ihre Zeit vergeudet, was jetzt nur ein
kümmerliches Dasein fristet und was wir mit dem
Sammelnamen: gesellschaftliche Verpflichtungen zu be-
zeichnen pflegen: endlose Sündenregister von Besuchen,
die unbedingt gemacht werden müssen, Kaffee-, Mittags-
und Abendgesellschaften, die man schuldig ist, mehr und

mehr aus unserm Leben verschwinden, werden müssen,
auch die dazugehörigen Toiletten — das Verlangen nach
Toilette kann ich bei gesellschaftlichen Verpflichtungen
nicht entbehren — verschwinden. Das kann wir uns
lichen Schönheit keinen Eintrag tun. Ich meine, man
Zeit und Ruhe finden, sich zu entfalten. Ich meine,
die Schönheit, die die Hingabe an eine Arbeit, an eine
Menschen verleiht. Nein, die Frau soll immer aus sich
wie ein Bild. Nicht nur peinlichste Ordnung, sondern
Saubereit muss in ihrem Anzug herrschen, sie muss
auch von Jugend an lernen, Farbe und Schnitt ihrer
Kleidung nicht nach der Mode, sondern nach ihrem
den Hauptwert auf das Hauskleid und nicht auf das
Gesellschaftskleid legen. Wenn sie so danach strebt,
nicht der weiten Welt da draussen, wird auch die Schön-
heut nicht ausbleiben, von der der dänische Dichter
Andersen in seinen Märchen so sinnig erzählt, wenn er
von den Gesichtern spricht, die im Alter immer schöner
werden. (Eise Müller in der „Köln. Ztg.“)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3900.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 21. Juli 1917.

Einküchenhaus

Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzeitlichste und preisw. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 7.00 Mk. an
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. **Grosser**
schattiger Garten in Waldesnähe. — Kühle Wohnlage.
Heim auch für Offiziers-Familien.

Saintonges, Fr., Köln-Lindenthal.	Dotzheimer Strasse 26
Sauer, Fr., Neunkirchen	Christl. Hospiz 11
Schellhard, Hr. Leutnant,	Metropole u. Monopol
Schessins, Fr.,	Hotel Berg
Schmithals, Hr. Dir. m. Fr., Hamburg	Taunus-Hotel
Schmidt, H., Fr.,	Zum Erbprinzen
Schmitt, Cl., Fr.,	Bücherstr. 24
Schneider, Fr. Landrentmeister, Wiesloch	Prinz Nikolaus
Schröder, Hr. Rent., Düsseldorf	Schützenhof
Schubiger, Hr. Dir., München	Schützenhof
Schulz, Fr., Reichenheim	Zum Erbprinzen
Schulz Hr. Kfm., Bromberg	Prinz Nikolaus
Schwalbe, Hr. Leutnant m. Fr., Dessau,	Vier Jahreszeiten
Seelig, Fr., Charlottenburg	Sendig-Eden-Hotel
Sillem, Hr. Verlagsbuchh. m. Fr., Hamburg	Hotel Berg
Simon, Hr. Kfm. m. Tochter, Münster i. W., Wiesbadener Hof	Europäischer Hof
Simons, Hr., Charlottenburg	Quisisana
Sommer, Fr. San-Rat, Krefeld	Wilhelmsheide
Spies, Hr. Oberleutnant, Bruck a. L.	Schwarzer Bock
Springer, Hr. Rechn.-Rat, Ulm	Taunus-Hotel
Steffen, Hr. Fabr., Weidenau (Sieg)	Hotel Cordan
Stephany, Hr. Dir., Berlin	Bellevue
Strauss, Fr. m. 4 Töchtern, Krefeld	Hotel Neroberg
Thomas, Fr., Düsseldorf	Eltviller Str. 18
Tiefenthal, Fr., Köln	Prinz Nikolaus
Trantmann, Fr. Rent., Verden	Hotel Cordan
Frhr. v. Uhm, Düsseldorf	Nonnenhof
Vogels, Fr., Heidelberg	Schwarzer Bock
Vorschmidt, Hr. Leutnant,	Villa Hertha
Walter, Fr. Apotheker m. Tochter, Rottweil, Schwarzer Bock	Hotel Fuhr
Weber, Fr. Fabr., Wermelskirchen	Münchener Hof
Wegener, Fr., Braunschweig	Taunus-Hotel
Weigel, Fr., Leipzig	Goldenes Ross
Wirtz, Hr. m. Fr., Darmstadt	Frankfurter Hof
Wisser, Hr. Leutnant,	Privathotel Amshler
Wittekop, Hr. Rent., Geldern	Metropole u. Monopol
Woringer, Hr. Brauereibes., Traunstein	Zum Römer
Wysomirski, Hr. Kfm. m. Fr., Gollantsch	
Zak, Hr. Chemiker, Wien	
Zeller, Fel., Eisenbach	

Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Größen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager
antike Stücke — Sehenswürdigkeiten

Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

Ludwig Ganz, b. H.

Telephon 6410
MAINZ

KONSTANTINOPEL

WIESBADEN
Kirchgasse 43
SMYRNA

Christine Litter

Bahnhofstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für Kleider, Kostime
und Blusenstoffe, Seidenstoffe — Samtte.

Kurhaus Wiesbaden

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.

Mittags- und beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften.

Abendliche Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten

Pilsener Kulmbacher

Gesellschafts-Bräu. Peizbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Raths, Weinhandlung Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen

Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft

sowie Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

MODELLE

Hochsommer-Kleider / Mäntel / Blusen

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

Telephon Nr. 6011

Wettannahmestelle

Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener
Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.



Ach bitte, nicht
so laut sprechen!
Mit dem **AKUSTIK**
verstehst du sie ja ganz
vorzüglich!

Bester elektrischer Hörapparat

Schwerhörige

rein deutsches Fabrikat, vord.
ersten Spezialärzten empfohlen.
Verl. illust. Gratisbroschüre

Deutsche Akustik-Ges.
m. b. H.
Berlin-Wilm., Motzstr. 48.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 55.

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Detektiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Römer Tor

Tel. 566

in Ref. Hauptstadt

Berlin W. 90

Filialen: Frankfurt a. M.

Schillerpl. 57. Hamburg-Stettin.

Beobachtungen. Auskünfte



